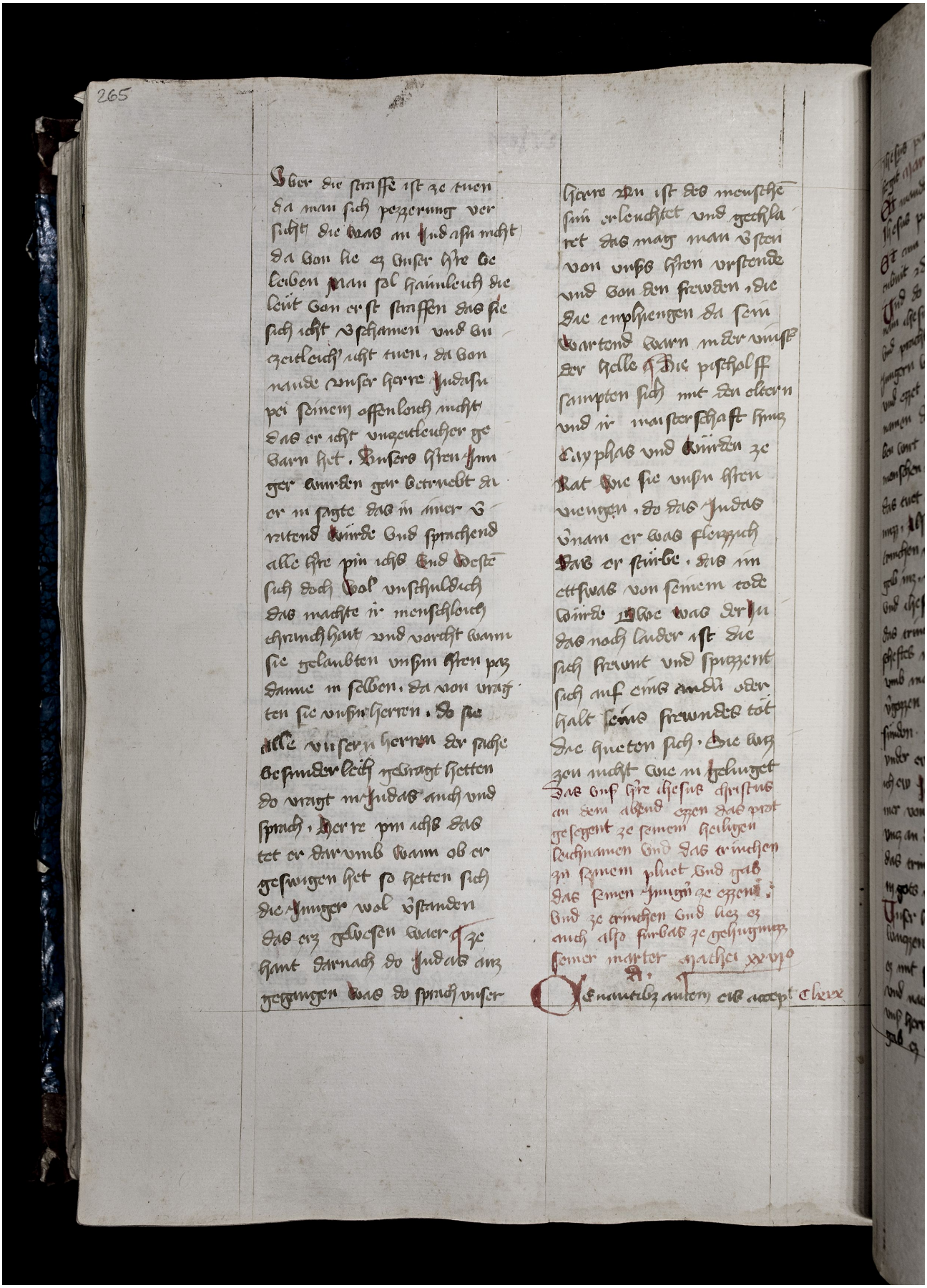
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



265

Ober die stimme ist ze tuen
da man sich pezeuget ver
sicht die was in Judas nicht
da von sie ez unser herre be
leiben man sol haimleuch die
leüt von erst straffen das sie
sich icht vschamen und zu
geteleich icht tuen, da von
nande unser herre Judasn
pei seinem offenloch nicht
das er icht ungeteuchter ge
varn het. Unsers herren jun
ger anrden gar betrubt da
er in sagte das in imer v
reitend würde und sprechend
alle herre pin ichs und doester
sich doch wol unschuldich
das machte ir menschloich
chrunchheit und vercht wann
sie gelaubten unsm herren paz
dann in selben. da von vrag
ten sie unsir herren. do sie
alle unsern herren der sache
besunderleich gefragt hetten
do vragt in Judas auch und
sprach, herre pin ichs das
tet er darumb wann ob er
geswigen het so hetten sich
die junger wol vstanden
das ez gelvesen wer ze
hant darnach do Judas anz
gegangen was do sprach unser
herre zu ist des menschen
sun erleuchtet und gechla
ret das mag man vsten
von unsm herren vrstende
und von den frewden, die
die enpfiengen da sein
wartend warn mer unsp
der helle. Die pischolff
sampten sich mit den eltern
und ir maisterschaft sunz
chiyphas und wurden ze
rat wie sie unsn herren
vuengen, do das Judas
vnam er was flezzeuch
das er stürbe. dis im
ettswas von seinem tode
würde. Wie was der Ju
das nach lauder ist die
sich freuwt und sprezzent
sich auf eins andri oder
halt seins freundes tot
die gueten sich. die wez
zen nicht wie in gelunget
das uns herre ihesus christus
an dem abend essen das prot
gesegent ze seinem heiligen
leichnamen und das trunchen
zu seinem pluet und gab
das seinen jungern ze essent
und ze trunchen und liez ez
auch also furbas ze gedunchen
seiner marter. matheus xxvi°

A.

Ecnautiez autem eis accepit ihesus